Abiturzeugnis anstatt Olivenkranz

Premiere der feierlichen Zeugnisübergabe in der Fachoberschule

In Anspielung auf die Sieger*innen der antiken Olympischen Spiele in Griechenland und der dazu passenden Dekoration im Auditorium unserer Schule gratulierte unser Schulleiter Horst Schad im Rahmen der Fachabiturfeier den Absolvent*innen aus dieser Jahrgangsstufe.

Herr Schad geht davon aus, dass den Fachabiturient*innen die Entgegennahme des zweithöchsten Bildungsabschlusses lieber ist, als ein Olivenkranz, welcher den Sieger*innen der Olympischen Spiele in der Antike überreicht wurde. Sieger*innen seien sie aber alle, da sie das Ziel erreicht haben, so Schad.

Die akademische Feier für diese Schulform fand zum ersten Mal statt. Annika Koch, die auch die Impulsgeberin für diese Veranstaltung war, moderierte die Abschlussfeier und führte eloquent und unterhaltsam durch das Programm.

Nicht bedingungslos flexibel sein

Herr Schad stellte den Bildungsbegriff und den gesellschaftlichen Wandel ins Zentrum seiner Rede. Er forderte die Anwesenden dazu auf, sich den gesellschaftlichen Veränderungen zu stellen und stets offen für Neuerungen zu bleiben.

In Bezug auf persönliche Erfahrungen wies er aber darauf hin, dass eine „bedingungslose Flexibilität“ für die Charakterbildung nicht wünschenswert wäre. Er rief die Absolvent*innen dazu auf, immer im Einklang mit sich selbst zu bleiben und nicht zu vergessen, woher sie kommen. Dabei bezog er sich auf ein Zitat von Agnes Heller:

„Und solange ich im Einklang mit meinem Charakter handle, fühlt es sich richtig an. Man muss seinem Charakter entsprechend handeln, auch wenn am Ende eine Niederlage steht, weil die Alternative eine größere Niederlage wäre“.

Authentisch und hungrig bleiben

Diese Grundlage und Orientierung an Heimat und Familie sei in einer immer komplexer erscheinenden Welt die Grundlage für Orientierung und Stabilität, so Schad. Ausgehend von dieser Einstellung forderte unser Schulleiter die Anwesenden in Bezug auf ein Zitat von Steve Jobs abschließend dazu auf, auch zukünftig hungrig, authentisch und verrückt zu bleiben: Stay hungry. Stay foolish!

Widrige Rahmenbedingungen

Unsere Abteilungsleiterin der Fachoberschule Dr. Evmarie Frank erinnerte in ihrer Ansprache an die außergewöhnlichen Rahmenbedingungen dieses Jahrgangs, die auch durch die Corona - Pandemie verursacht wurden.

Vor diesem Hintergrund seien die Leistungen der Absolvent*innen besonders zu würdigen. Der erreichte Schulabschluss ermögliche ihnen nun den Zugang zu fast allen Studiengängen. Sie forderte die Anwesenden dazu auf, diese Möglichkeiten zu nutzen, mutig und unbequem zu sein und wenn notwendig, auch Umwege zu gehen, um das berufliche und persönliche Glück zu finden.

Dann wurden die vier besten Schüler*innen dieses Jahrgangs gewürdigt.

Die vier besten Absolventinnen und Absolventen:

Tim Späth:	1,4 Ø
Anna Schweinfurth:	1,6 Ø
Nimrah Batool Sheikh:	1,8 Ø
Nico Neßwald:	1,9 Ø

Würdiger und dynamischer Rahmen

Den musikalischen Rahmen der Veranstaltung gestaltete unsere Schulband, die zum Intro, Intermezzo und zum Outro der Feier aufspielte. Die sechsköpfige Band spielte Rock- und Popklassiker, energiegeladen und mit großer Spielfreude und verlieh der Premiere dieser Abschlussfeier einen würdigen und dynamischen Rahmen.

Ein besonderer Dank geht an die Bandmitglieder Tobi Thanh Lam, Jasmin, Flavius, Alik, und den Bandleader Thomas Langer.

Unsere Schulgemeinde gratuliert unseren ehemaligen Schüler*innen!

Alles Gute auf Ihren zukünftigen Lebenswegen!